# monuntr





(Cokalblatt für ben Amtsgerichtsbezieß Sadamar und Amgegend).

27

Sonntag den 8. Juli 1917

19. Inhrgang.

Der "Habamarer Anzeiger" erscheint Somntags in Berbindung mit einer Sseitigen Beilage u. kostet pro Biertesjahr für Stadtabonnenten 1 Mk, incl. Bringersohn sstadonnenten vierteljährlich i Mk, ext. Postaufschlag. Man abonniert bei der Erpedition, auswärts bei den Landbriefträgern oder bei der zunächst gelegenen Postanstalt Inserate die Agespaltene Garmondzeile 15 Pfg. bei Wiederholung entsprechen Rabant,

Redaition Drud und Berlag von Joh. Wilhelm Gorter, Sadamag

# Bürgermeifteramt.

ch bie Biehandeleverband für ben Regierunge begirf Biesbaben. Befanntmadung

betreffend

Stallhöchftpreife für Rindvich ju Schlachtzwecken.

Muf Grund der Berordnungen des herrn kellvertreters des Reichstanzlers vom 19. März 917 wird bestimmt:

In Abanberung unferer Befanntmachung vom Ottober 1916 merben die fur Rindvieb gu chlachtzweden gulaffigen Sochftpreife wie folgt Broettgefest:

für 1. ausgemäftete und vollfleischige Ochsen

bis zu 7 Jahren " vollfleifdige Rube bis 7 Jahren

" vallfleifdige Bullen bie gu 5 Jahren " vollfleifdige Farien

Di 90 .- für 50 tg. Lebenbgewicht " " Rube über 7 3abre " Bullen über 53abre

über 10 3tr. . . . . Mt 85 — über 84, bis 10 3tr. Mt. 80. über 7 bis 81/2 3tr. Mt 76.— über 51/2 bis 7 3tr. . . Mt. 72.— bis zu 51/2 3tr. . . . . Mt. 68,—

Die Breife ber boberen Gewichtoflaffe burfen r bann bezahlt merben, wenn bie Tiere bie ewichtsgrenze ber vorigen Rlaffe um minftens %fg überichreiten.

C. fur gering genahrte Rinber einschlieglich

M 55. - für 50 fg. Lebenbgewicht und Alers find angemeffene Breite für je 50 fg Lebendgewicht ju vereinbaren.

Die vorftebenden Preise gelten für alle Unfaufe, bie vom 1. Juli bs. 36. ab bei ben Biebhaltern getätigt werben, foweit ben Biebhaltern nicht auf Grund unferer Befanntmachung vom 14. 3nui 1917 noch bie bieberigen boberen Breife gezahlt werben burfen.

Dieje Befanntmachun tritt am 1. Juli in

Franffurt Main den 27. Juni 1917

#### Der Borftand

Bird veröffentlicht. Datamar ben 5. Juli 1917. Der Burgermeifter: Dr. Deder.

#### Befanntmachung

Rach § 21 bes Rriegefteuergesetes vom 21 Juni 1916 muffen alle Rriegeabgaben vom Juli 1917 ab mit 5% ver.inft werden, Gefet ichreibt bie Binsverpflichtung gang bebinfür 1. ausgemäftet u. vollft. Ochfen über 7 Jahre gungslos vor. Das ben Abgabepflichtigen eingeräumte Recht, die Abgaben in 4 Raten 311 entrichten, ober ber Umftand, baf bas Beraule 4. angefleichte Ochfen, Rube, Bullen und gungeschreiben erft nach bem 1. Juli jugeftellt Farfen jedes Alters bei einem Lebendgewicht wird, andern bieran nichts. Bur Anftlarung Bur Anftlarung ber Bahlungepflichtigen, bie fich vielfach hieruber im Zweifel befinden, meife ich auf Diefe Borichrift befonders bin.

Limburg, ben 3. Juli 1917.

#### Der Borfitenbe. ber Ginfommenftener Beranlagunge: Rommiffion.

Wird veröffentlicht. Sabamar, ben 5. Juli 1917. Der Burgermeifter:

Dr. Deder.

#### Befanntmachung. D für minderwertige Rinder jebes Gewichts aber Die Ernt evo.icanning im Jahre 1917.

Der Bunbeerat hat auf Grund bee § 3 bes Bejeges über die Ermächtigung bes Bundesrats ju wirticaftlichen Magnahmen uiw. vom 4. August 1914 (R. G. Bl. S. 327) folgende Berordning erlaffen:

§ 1. Die Ertevorichatung findet ftatt:

1. in ber Zeit vom 1. bis 20 Juli 1917 ffir 1. Beigen: a) Binterfrucht, d) Commerfrucht

2. Spelg, Gefen: fomie Emer und Ginforn (Binter und Commerfruct):

3. Roggen: a) Winterfrucht, b) Sommerfrucht; 4. Gerfte: a) Binterfrucht b) Sommerfrucht. 2. in ber Beit vom 1. bis 20. Auguft 1917 für

2. Gemenge aus Betreibe aller Art.

3. in ber Beit vom 20. September bis . 5. Oftober 1917 für

1. Bulfenfruchte jur Rornergewinnung: a)Erb. fen und Beluichten, b) Egbohnen (Stan-gen-, Buichbohnen), c) Linfen. d) Ader-(Sau-) Bohnen, e) Biden. f) Gemenge aus Gulfenfruchten aller Art untereinander ober mit Getreibe ober anderen Rornerfrüchten;

2. Spatfartoffeln;

3. Rüben und Burgelfrüchte: a) Buderrüben b)Runfelrüben, c) Robirüben (Stedrüben, Bobentoglrabi, Wrnfen, Dotfchen),(d) Rairüben, Bafferüben, Berbftrüben, Stoppel-rüben, Jurnips, e) Möhren (Rarotten):

4. Weißtobl.

§ 2. Die Erntevorschatzung erfolgt auf Grund ber Ernieflachenerhebung nach ber Bunbesverorb. nung vom 20: Mai

1917 (R.: G.: Bl. S. 413) burch Geftftellung ber Dutchichnittsert age liegt ben ju biefem Zwede ernannten Sachverftanbigen ober Bertrauensleuten ob.

S. 3. Die Landeszentralbehorben find berechtigt, bie Erntevorschabung auf anbere Fruchte gu erftreden.

§ 5. Die guftanbige Behorbe ober bie von

# Gin Patronillenritt.

Rovelle von D. Gifter.

Rachdrud verboten Der alte Offizier faß an einem großen. run-Tifd; ein anbrer Offigier, Sauptmann von erbau, ftand an einem Genfter und ließ feinen igen bionden Schnurrbart burch bie ichlanten nger gleiten, mabrend er ben eintretenben imen neugierig entgegenfah. Gin Unteroffi: ber als Schreiber ju fungieren ichien,

jur Seite bes Oberftleutnants; ein Golbat geichah ec aus Bergeflichfeit:" ib neben ber Titre in bienfificher haltung. Es tut mir leid, meine Damen", nuben muß, 3ch bitte Gie, Blat ju nehmen-" Der Soldat ichob mehrere Stuble beran. Frau Brulange fette fic, Benriette und Luci eben ihr gur Geite fteben.

"Sie fagen mir, Dabame", fuhr ber Oberfttnant fort, "baß Gie beutich fprechen und fteben. 3ch werde alfo im Intereffe ber Gabie Berhandlung beutich führen. Wenn Sie frangofifch beffer ausbruden tonnen, fo fpre-Sie frangofifd. Sauptmann von Berbau Leutnant Rramer, mein Abjudant, find ber görifden Sprache volltommen machtig. muß ich Sie fragen, ob Sie auf Ihrer Er:

"Allerdings, mein Berr", entgegnete bie Bain in murbevollem Stoly, wir fagen Ihnen Bobrheit!"

lung, welche Sie mir beute nachmittag gaben

"Run gut. Gie verschwiegen und aber, bag te ein Ausruf ber leberafdung, mabrent bie Leutnant von Erott in einer Bertleibung entfloh Beshalb taten Sie bas?"

Eine purpurne Blutwelle ergoß fich über bas Untlig Benriettens, mabrend ber jungeren Schweftere Mund ein ichelmifdes Lacheln umidmebte,

Die Baronin marf einen flüchtigen Blid an ibre Tochter, bann entgegnete fie: "Gerr von Trott glaubte in ber Berfeidung ficherer ber frangöfischen Batrouille entfommen gu fonnen. Benn wir biefe Bertleidung nicht erwähnten, fo

Berr Leutnant, denen Die einmai jenen hub ber Mantel ber", mandte fich ber Dberftleutnant an erftleutnant an, "bag ich Sie noch einmal feinen Abjudanten, ber von einem im hintergrund des Bimmes ftebenben Stuhl einen meiß: grauen Ruraffiermantel nahm und ben Damen vorzeigte.

"3ft bies ber Mantel, in bem Leutnant von Trott fortgeritten ift?" fragte ber alte Offizier und firierte bie Damen icharf.

"3a", erwiderte ber Dadame be Brulange. Go ift berfelbe Dantel. Er gehörte meinem verftorbenen Gatten, ber frangofifder Offigier

"Gehr gut, Mabame", fuhr ber Offizier fort indem er fich erhob und ben Mantel auseinanberbreitete. Bie fommt es aber bag biefer Mantel friiche Blutfpuren geigt?"

Dit Entfegen faben bie Damen große Blutileden auf ber einen Geite bes Mantels.

henrirtte erbleichte und prefte bie Sand auf hatte. Das milbpochenbe Berg. Luciens Lippen entichlupf: Des Rutiders Geficht zeigte eine finftere En

Baronin und Mabeleine foredensbleich und bebend den blutigen Mantel anstarrten.

Sie werben begreifen Mabame", iprach ber Offigier, "baß es uns ichmer fällt, an Ihre Ergablung zu glanben, zumal Leutnant von Trott nicht in Zavern angekommen ift und diefer blutbefledte Mantel in ber Rammer Ihres Rutiders gefunden murbe!"

"Unmöglich!"

"Ja, Madame, es ift in ber Tat fo. liegt ein Berbrechen por, an bem Sie, wie ich gu 3hrer Ehre annehmehmen will, nicht beteiligt find, das jedenfalls aber in Ihrem Saufe foder beffen Rabe ftattgefunden bat.

"Rann herr von Trott nicht birett gu feinem Truppenteil geritten fein, das Bferd mitgenom. men haben?"

"Aber ber blutige Mantel?"

Schandernd verhüllte Die Baconin ihr Untlig in ben Sanden. Sie mußte fich felbft fagen, bağ ibre Annahme unwahrscheinlich war.

"haben Sie meinen Ruticher icon vernom: men?" fragte tie nach einer Baufe.

"Rein, Madame, es foll jedoch in Ihrer Gegenwart geschehen."

Der Oberftleutnant winfte bem Solbaten an der Ture gu.

Diefer entfernte fich raid, um nach einigen Minuten mit Fraucois ju ericeinen bem man bie Bande auf bem Ruden gufammengebunden

ihr beauftragten Berionen find befugt, gur Geft: gangung bes Gint : Bef. v. 30. 12. 1916. ftellung der Gedtreitertrage Grundfiftude landwirt icaftlichet Betriebsinhaber ju betreten.

§ 5. Dem Raiferlichen Statistifden Amte ift eine nach Bezirken ber unteren Bermaltungsbe: hörben gegliederte Bufammenftellung ber Ergeb-

niffe (Mufter 1, 2, 3) einzusenden: a) für die im § 1,I genannten Früchte bis zum 1. Aug. 1917. b) für die im § 1,II genannten Früchte bis um 1. Sept. 1917,

c) für die im § 1,III genannten Früchte um 15. Ott. 1917.

§ 6. Die Landeszentralbehorden erlaffen bie Beftimmungen jur Unsführung biefer Berordnung.

Die Ausführungsbeftimmungen find bem Kriegs: ernährungeamt und bem Raiferiiden Statiftifden Amte bis jum 1. Juli 1917 eingufenden.

§ 7. Diefe Berordnung tritt mit bem Tage

ber Berfundung in Rraft. Berlin, den 21. Juni 1916.

De Stellvertreter des Reichstanglers:

Wird veröffentlicht. Sabamar, ben 6. Juli 1917.

Der Bürgermeifter Dr. Decher:

Befanntmachung

Auf eine fürzlich im Rreisblatt erlaffene Be fanntmachung betreffend Abgabe getragener Aleidungeftude an Die Arciefleidungs ftolle weise ich noch bin. In letter Zeit mehr: en fich hierfelbft die Falle, bag die Ausstellung eines Bezugicheines verweigert werden muß, bo Die Antragfteller bereits bie in den Richtlinien ber Reichsbefleibungsftelle angegebene Bahl von Rleidungsftuden besiten. Im Interest einer ichnels len Abfertigung bei ber Bezugof cheinausgabes ftelle liegt es baber, wenn vor Beantragung eis nes Scheines ein getragenes Rleibungsftud gegen angemeffene Bezahlung und Abgabebeicheinigung auf der Rreisfleibungeftelle abgegeben wird.

Es ift anscheinend nicht genügend befannt, baß bei Abgabe eines getragenen Rleidungsftudes auch weiterbin ohne Ginidrantung ber Bejuges ichein für ein neues ausgestellt wird. Die Beschränfung bes Besites auf 2 Angitge, 3 Rleiber 2 Blufen einen Mantel und 3 Paar Schuhe betrifft nur folde, die nicht für ein neues Garberobeftud ein altes in Taufch geben möchten.

Pabamar, ben 3. Juli 1917

Der Burgermeifter:

Dr. Deder.

Un Die Berren Bargermeifter bes Rrei-Deerespflichtige, die aus bem Beere entlaffen ober benrlaubt werden und wieder fteuer-Monats ab in Zugang ju ftellen Gefet ber Gi- enfalls mit bem Tobe beitraft.

Bur Begrundurg bes Bugangs ift ber Tag bet Entlaffung oder Beurlanbung aus bem Beere angugeben und das fteuerpflichtige Jahreseintommen entipredend der Sobe des Tages:ober Dio-

Der Borfigende der Ginfommenftener Beranlagungs Rommiffion.

Dadamar, ben 5. Juli 1917. Der Bürgermeifter.

nateverbienftes ju berechnen,

Dr. Decher.

#### Betannmadjung.

Infolge ber Ginberufung bes Stadtrechners Reichwein und bes Burogeh lier: Maier fallt leiber den noch übrigen wenigen Beamten eine noch weiter erhöhte Arbeitsübernahme gu, nur gu leiften möglich ift, wenn ber Berfehr mi bem Pablifum auf bas allernoimenbigfte Dag beidranft wird. Daber merben bie Buroftunden für bas Rathaus und die Stadtfaffe von heute ab für das Bublifum auf 9 Uhr nachmittags bis 12 Uhr mittags feftgefett. Radmittage find Die Baros für bas Bublifum ge ichloffen. Raffentag für bas Bublitum an der Stadtkaffe find nur Montags, Mittwochs und Samftags von 9-12 Uhr.

habamar ben 6. Juli. 1917. Der Magistrat: Dr. Decher.

### Der Weltfrieg.

Rad Dentichland verflogen.

Schweiz, Grenze, 4. Juli. Sigene Delbg Wie das Preffebureau des Schweizer Heeresftabes mitteilt, landete vorgestern in Balbeshut im Brokherjogtum Baben ein Schweizer Militarfing: jeug nit zwei Schweizer Offizieren, bas fich im Rebel gerirt hatten. Die beutschen Militarbehörden gaben das Fluggeng noch am gleichen Tage frei und erlaubten fogar ben Infaffen, ihre Beimreife auf bem Luftwege auszuführen.

#### Strengfte Beftrafung v. Ariegegefange nen bei Enbotage.

Anläglich der in der letten Beit festgestellten vielfaden Berfuche von Rriegsgefangenen, bas beutsche Wirtichaftsleben burch Berftorung beut: ichen Gigentums Sabotage gu ichabigen, mehren fich die Buichriften, in benen Ratichlage erteilt, werden, gegen die Kriegogefangenen, die bei ber Ausführung folder Berbrechen gefaßt werben Bon zuständiger aufs firengfte einzuschreiten. wird barauf hingewiesen, daß Stelle ben Militarbehörben rechtzeitig bie entfprechenben Dlagnahmen angeordnet worden find. Rriegs: pflichtiges Ginfommen im Jahresbetrage von gefangene, die fich des ermabnten Berbrechens mehr als 900 Mart haben, find vom 1. Des ichulbig machen, werden aufs ftrengfte, gegebenLokales.

dellu

Dit

etchi

Bu

105 \$

al te

Sadamar, 5. Juli. Gin bentwürdiger La ifigei ar für bas biefige Gonnafium ber 3 war für das biefige Gomnafium der 3. Jul 1 300 an bem 300 Jahre feit ber Bollenbung be Schloffes verfloffen waren. Bei einer ber ernfte Saat Beit entiprechend ichlichten Gebentfeier in be Rrie Aula gab ber Gymnafialbireftor einen furge Umg Ueberblid über bie Emftehung des Schloffes un seiner Beziehung zum Gymnasium. — Um be nab Jahr 1320 wurde vom Grasen Emich I., eine aus Schwiegertohn bes Burggrafen von Nürnber Ahreig Schlos auf den Stalle von Archeit ein Schloß auf ber Stelle erbaut, wo heute Diein Roroflügel bes jegigen Schloffes ftebt. erfte Schloß wurde am 14. Dai 1540 von me ichen Mordbrennern, Die 5 Bochen vorber an bas Dorf Elg jur Salfte eingeraichert hatte mit allen Saufern ber Stadt bis auf 3 niebe gebrannt. Balb murbe bas Schlog auf berfe ben Stelle in feiner urfprünglichen Geftalt v Johann Dem Alteren, der 1333-1365 regier fich wieder aufgebaut. Es bildet fo im wefentlich Co heute noch ben Rordflügel des jetigen gang in Schlosses. Der hentige Oftilligel und Sädillu der murde dann non dem um Sabamar hochnerdie ist wurde dann von dem um hadamar hochverbie ten Fürsten Johann Ludwig vom 3. Juli 161 m. bis 17 nach felbstentworfenen Blanen im Rena Die ffance. Stil aufgeführt und mit Barkanlagen malten Garten umgeben, die bis gur heutigen "Alle Gle Chauffee" hinaufreichten. Die weiteren Geban ift bis jur Sild'ichen Duble murben tet's unger Johann Ludwig, teils nach feinem Tobe 161 un bis jum Jahre 1694 fertiggeftellt.

Nachdem das Schloß, das von Johann Lin wig zu einem ber ftolgesten Fürstenfite im ben ben ichen Reiche geschaffen worden war, auch in bab fchen Reiche geschaffen worden war, auch in bean Folge als Refideng und fpater als Beamtenwe bee deso nun gen gebient hatte, murbe ber Dfiffigel 1823 ab ale Schullofal für bie von ben Jefung Bif begründete höhere Schule Sabamars eingerichtat Das Gymnafinm wird in feiner letten. 1844 beginnenden Beriode als Bollanfialtim 3. Ben re 1919 jein 75 jahriges Jubilaum feiern to brat nen. Moge es dem Gymnafium und der Stal ift habamar, für die jenes von fo großer Bedom 6 tung ift, beidieben fein, biefes Teft in ehne alb vollen, friedlichen Zeitläufen unferes Baterlama m

au feiern.

\* Sadamar, 5 Juli. In den nächft bote Tagen wird ein Bertreter ber Landesversich bote ungsanstalt Caffel eine Rachprufung ber Du tungstarten vorneumen. Die beteiligten Rre Bet werden von der Revision in Kenntnis gefeht u bie aufgesorbert bie Quittungsfarten ichon jest ichr raufbin ju prufen, ob die Marten ordnungs Big verwendet worden find.

Sadamar, 5. Juli. 2Bettbewerb um Dentmunge) Gur einen Entwurf einer Dentann eine für Berdienfte um die Rriegefürforge murte feitens ber Stadt Frankfurt Dl. brei Preife af gefett. Bu bem angesetten Entermin ginge men 53 Entwurfe ein. Derr Richard Rother, aanb chemaliger Schuler bes biefigen Gymnafium? Di ber ein Entwurf mit bem Rennwort: "Wir pen c eingereicht hatte, wurde ein Breinis fen flegen."

foloffenheit. In feinen buutlen Augen lauerte Man hatte ber Ausbrud fanatifden Saffes. ihm icon mitgeteilt, bag in feiner Rammer ber blutige Mantel gefunden worden war. Er feft entichloffen bei feiner erften Ausfage gu blei: ben. Alle er bie Damen erblidte, erichrat er feicht, bann richtete er fich trogig empor.

"Gie beißen Francois Berrin?" fragte ber Oberfileutnant ben finfter Dreinblidenben.

"Ja", entgegnete Francois furg

Sie fieben im Dienft ber Baronin be Brulange?"

"Ja, ais Ruticher." "Seit wie lange?"

"Seit fünf Jahren." "3d mache Sie barauf aufmertfam, Francois Berrin daß diefe Bernehmung nur eine vorlaus fige ift. Es liegt tropbem in 3brem eigenen In. tereffe, die Bahrheit gut fagen, welche Sie fpa: ter por bem Rriegsgericht wieberholen muffen. Denn ohne Zweifel wird eine orbentliche Unterfuchung über bas Berfdwinden bes Leutnauts von Trott eingeleitet werben. Untworten Sie:

"Bie tomenin Gie ben Beit biefes Mantels?" Eine Beile blidte Francois finfter gu Boben.

Er überlegte, mas er ermitern follte.

Leugnen bag er ben Mantel in Befit gehabt, mor nicht möglich, benn bas Rleibungeftild war in feinem Roffer gefunden morben.

Sein Ange fdweifte ju ben Damen hinuber, bie ihn angfivoll und flebend anblidten. Schliefe libiaite er turg:

"36 habe ben Dlantel gefunben?"

"Bejunden? Bo?"

"Im Balbe, an bem Bege nach Babern, als ich vorgestern von bort jurudkehrte."

"Erjählen Sie, unter welchen Umftanben Sie ben Martel gefunden baben."

"Unter gar feinen Umftanden. 3ch fab unter einem Baume liegen und nahm ihn ba ich niemanden entbedte bem ber Mantil hören fonnte."

"Der Mantel ift blutbefledt. Wissen moher die Blutflede rühren?"

"Rein" entgegnete ber Ruticher und fentte bie finfteren Mugen.

von Trott begegnet?"

" Rein!"

"Baben Sie ben Offizier fiberhaupt feit Tage feiner Antunft wiedergefeben?" " Rein!"

"Bußten Gie, baf ber Diffizier an bem Jage, an bem Tage, an bem Gie nach Babern fuhren, bas Schloß verlaffen warbe?" "Rein!"

"Buften Sie, bag ber Mantel bem verftorbenen Berrn de Brulange geborte?"

" nein'

"War um nahmen Sie ben Mantel mit?"

"Beil er mir gefiel?"

"Wesholb fagten Gie Ihrer Berrin nichts von bem Fund?"

"36 bielt es fur überfluffig, mich eines Gund diebstahles zu zeihen", mit bonifdem Lacheln.

Die Offiziere richteten noch einige Fragen den Ruticher, ber aber bei feiner Ausfage blie daß er ben Mantel im Bolbe gefunden habe. "Run gut", fagte ber Oberftleutnant,

werben Sie uns morgen gu jener Stelle führt elbu wo Gie ben Mantel gefunden haben." Dann wintte er dem Golbaten, ber France un

wieder fortführte, mabrend fich die Offigiere itt neine Ede bes Rimmers gurudangen um fich eine Ede bes Binmers gurudzogen, um fich leifer Stimme gu beraten.

Enblich trat ber Oberftleutnant wieber Madame de Brulange ju und fprach:

"Mabame es tut mir leib, Gie noch "Sind Sie auf Ihrer Fahrt bem Leutnant unter Beauffichtigung halten gu muffen. 30 ! fuche Sie beshalb auf Ihre Zimmer gurudgu tehren und biefelben nicht ju verlaffen. bem ait e Dienerin mag ju 3hrer Berfügung bleibe

"Gie tonnen aber boch unmöglich glaubt tin Derr, daß wir die Schuld an bem Bert ch n tragen, wenn ein tolches überhaupt vorl Sir von Trott tann ja icon langit bei fein Truppenteil eingetroffen fein."

"Bufallig fant bas Regiment bes Berin Erott in ber Rabe von Babern. Mein Mir tant hat felbft Erfundigungen eingezogen. Ef bem Befecht in Lugelburg hat man von Den Trott nichts wieder gehort."

"Dein Gott! . . . . fam Berr von Trott nie De einer feindlichen Batrauille im Balbe begegniten fein, die ihn oermunbet - getotet -"

entgegnete ber Mann riettens welche auf ihrer Schulter lag, frampf bei haft jusammenbalte. Erschreckt hielt fie inne ge

elannt. Die Entwurfe fommen bemnachft im jis ju 1500 Mart wird belegt, wer vorfteben " ber Sazialbemofraten will man fur eine Beffer-Agewerbemufeum ju Frantfurt a. M. gur ben Borfdriften nicht nachtomint. mtlichen Ausstellung.

Bul

Sabamar, 5. Juli. Theater in Duchider: rnfte Saal. Die Frantfurter Bolfsbuhne welche Ariegebeginn in Franffurt a M. u. ber gan urge Umgenung mit ftets großem Erfolg Theaterellungen veranstaltet, jo auch in Limburg, mabauer u. Gig, wird biefen Sonntag auch eine aus zwei Gastspielvorstellungen geben. Abends ibet alhr wird bas reizende Luftspiel "Berliner b. ge" gegeben, ein echtes beutsches Stud, b ge" gegeben, ein echtes deutsches Stück, ordnieft los mit goldenem Humor' mit welchem sich iwel Direktion überall einen großen Erfolg zu au eichnen hatte, und sich auch hier den. Dank der Bublikums verdienen u. der Direktion ein kitter Paul beinem Eine Baus bringen wird. — Es unterliegt sieden es Haus Eringen Breifel mas für eine Ratmendiakeit mir niebn es Daus bringen wird. — Es unterliegt berful keinem Zweisel, was für eine Notwendigkeit wiede in unsern bittern ernsten Tagen die Runst gien sich beanspruchen darf. Inmitten der schwesslich Gorgen, die den Geist niederzudrücken dros tut eine Ablenkung not, die das Gemüt die der emporhebt. Denn die frische Lebensfreustie der und darf im Kriegsgetummel nicht unterstein. Im Gegenteil soll sie dazu beitragen 16 en. Im Gegenteil soll sie dazu beitragen dens die Zuversichtlichkeit und Siegeshoffnung zu im alten, die sich erfüllen wird, wenn wir nur Alle Glauben an uns felber nicht verlieren. Des-ban ift es zu begrußen, daß vie Mufe nach um ger Zeit auch bei uns wieder Einkehr halt. 165 unfere Kleinen wird nachmittags als Rin-porftellung hanschen im Feinbestand gegeben.

En es Rabere ift aus der heutigen Anzeige gu-ben ben. Dadamar, Reue Borfchriften für den Obftmma tehr. Das mit ber Reichsstelle verbundene besamt fur Gemufe und Obst erläßt fur die puin Bifden Lande folgende Anordnung; 1) Der rich as von Obst an den Betriebsstätten der Erer (Birtschaftshofe, arten und Baumpflan-Jahen und in beren Rabe "nmittelbar an ben to beaucher Großverbraucher und Rleinverbraus Bede na 8 Uhr gestattet. Auch durfen in-ehn Salb biefer Zeit an eine und dieselbe Berson lamet mehr als 2 Pfund Obst abgegeben werden; tegleichen ift es in Ortichaften, Städten und acha bgemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern dan boten, im Rleinhandelsverkehr einschließlich Dandels im Umberziehen an eine und diesel Krieger innerhalb eines gleichen Tages mehr 2 Pfund Obst abzugeben. 3 Der Absah at u die Obsthändler bleibt durch die vorstehenden i ich ihriften unberührt. Jeder Obsthändler muß ein der Lage sein, sich als solcher auszuweisen in der Lage sein, sich als solcher auszuweisen. 4. Borftande ber Rommunalverbande Stadt Landfreise find befugt, für ihre Gebiete und anii eine Teile Ausnahmen von denen Borichrifs purk e an ju 1 und 2 graulaffen, auch allgemein gu be ginge men, daß die ju I porgefebene Berfaufsgett | e andere Tagesstunden verlegt wird und Die nium 2 vorgesehene Sochitmenge für andere Obit ir bem anderweitig festgestellt wird. 5) Mit Ge-

Dabamar, 6' Juni. Saatgut von Bintergeifte Der Präsident des Kriegsernährungamtes hat bestimmt baß die Landwirte aus der von ihnen geernten Bintergefte bas erforberliche Sautgut für ihren eigenen Betrieb gurfidnehalten burfen. Die Beraußerung von Saatgerfte und ber Bandel mit Saatgerfte bleibt dagegen nach wie vor bis jum Erlaß ber bemnachft ericheinenben Ber: ordnung über ben Bertehr mit Saatgut veroo:

Faulbach, 5. Juli, Bergangene Racht wur be in der Sofraite des Landwirt Egenolf ein Einbruch ausgeübt und ous bem Rellerraum verichiedene Lebensmittel geftohlen. - bem Land wirt Martin wurden in berfelben Racht verichiedene Wifcheftude gestohlen.

Sillicheid Unterwesterwald. 3, Juli. hiefiger junger Dann trinkt auf zuvor genoffene Ririden Bier, und erfrantte bermagen, bag er nach einigen Stunden verftarb.

\* Limburg, 5. Juli Die Sandelskammer gn Limburg (Bahn) weift unier Bezugnahme auf Die Befanntmachung bes Reichstomniffars für die Kohlenverteilung vom 17. Juni ds. 3rs darauf bin, daß die in Betracht tommenden Fir men ihres Bezirks Formulare für die vorge ichriebene Meldung des Roblenverbrauchs gegen eine Gebuhr von 15 Big. für vier gufammen hangende Rarten von ihrer Beichafteftelle: Limburg (Babn) Jofefftrage 7, beziehen tonnen.

#### Die Sansichlachtungen im Binter 1917 - 18

Es ift - entgegen auftretenben Berüchten nicht beabsichtigt, Die Sausichlachtungen mabrend bes fommenten Binters ju verbieten. Die Benehmigung biergu tann jedoch nach § 9a Abfas 2 ber Beroronung über Die Regelung bes Fleisch. verbrauchs vom 2. Mai 1917 nur bann erteilt werden, wenn der Gelbitoerforger ein Tier, bas er nach bem 30. September 1917 ichlachtet, minbeftens drei Monate in feiner Birtichaft gehals ten bot.

Rachprüfungen in ben Sanshaltungen.

Es werden bemnachn Rachprufungen bei ben Gaffwirticaften, Dotele öffentlichen Ruchen ufm. fowie bei ben Brivathaushaltungen burch befon: dere Revisoren stattfinden, um festzustellen, ob bie burch bie verschiebenen Befanntmachungen beschlagnahmten Saushaltungsgegenstände ange meldet und abgeliefert find. Es empfiehlt fich daber, etwa unberechtigtermeife noch gurudgehalte ne Begenftande baldmöglichft an Die Sammelftel le der Kommunnlverbande abzuliefern, um fpa ter Strafangeigen gu vermeiben.

Die Papiernot der Zeitungen foll im Reichstage gur Sprache gebracht werden. Der nationalliberale Abgeordnete Strefemann bat Die einleitenden Schritte bagu bereits getan. Auch in Breinis bis gu 6 Monaten oder mit Geloftrafe ben Rreifen ber Fortidrittlichen Bolfspartei und

ung ber Lage bes Papiermarftes Sorge tragen

Bilfebienft. Der Gilfebienftpflichtige begm. Retlamierte, ber feine Befchaftigungeftelle ober feine Bohnung wechfelt, ift verpflichtet, hiervon fpateftens am 3. barauffolgenben Tage bem Einberufungsausichuß unter genauer Angabe fei= ner neuen Tatigfeit und Beidaftigungeftelle, bam feiner neuen Bohnung Mitteilung ju machen. Mit Geloftrafe bis 150 Dark ober mit Daft wird bestraft, wer die vorgeichriebenen Melbun= gen oder Mitteilungen foulbhaft unterläßt. Bei Arbeitswechsel hat der neue Arbeitgeber diefen

Die Uberichreitung der Sochftpreife.

Die Reichoftelle für Gemije und Doft fieht fich burch jahlreiche, bei ihr aus ben nachgeorb = neten Stellen täglich eingehenben Beichmerben über Nichteinhaltung ber Sochstpreise erneut ju bem hin weie veranlaßt, daß berartige Gingaben nur bann ihren Zwed erreichen konnen, wenn fie bie Einzelheiten, vor allem bie Ramen ber Berfonen, Die Die Breife überichritten haben fol= len, und die geforderten Breife möglichft genau angeben, jo daß ein Einichreiten erfolgen fann, Allgemein gehaltene Klagen und Beichwerben ohne Angabe folder Gingelheiten find ohne je bin Wert.

Die Gerfte der Ernte 1917 ift reftlos beichlagnahmt.

Dit Ruducht auf bie bereits beginnenbe Ger= ftenernte gibt bas Rriegsernahrungsamt befannt: Durch die neue Reichsgetreibeordnung vom 11 Juni 1917 ift die Gerfte allgemein beschlag nahmt. Es fonnen alfo von ben Landwirten nicht, wie im abgelaufenen Jahr, beftimmte Dengen gurudbehalten ober freihandig veräußert werben auch nicht git Saatzweden. Der Hanbel mit Saatgerfte wird burch bie in ber Reichs. getreibeordnung vorbehaltenen, bemnächst ericheis nenben Berordnung über ben Berfehr mit Saat. gut geregelt werden. Beguglich ber Sommer= gerfte, insbesondere Mengen, werden ebenfalls noch beiondere Bestimmungen ergeben.

Ginmachobit barf in biefem Jahre feinenfalls umfommen. Daber fann an die Familien, die Ginmaco ft jur Beit megen Budermangels nicht verwerten fonnen noch etwas Bucker foweit ber Borrat reicht, am Montag Bormittag von 411 -12 Uhr im ftabtifchen Bertaufslotal abgegeben werben.

Habamar, 7. Juli 1917. Der Bürgermeifter Dr. Decher.

Um weiteren Felodiebftablen mit Erfolg gu begegnen fonnen noch einige Silfedienstpflichtige als Silfshuter eingestellt werden. Etwaige Melbungen werben umgebend entgegengenommen.

habamar den 7. Juli 1917,

Die Polziverwaltung. Dr. Decher.

ent ahnte, was in dem Bergen ihrer Tochter vor blie

abe. 66 ift feftgeftellt", fuhr der aite Offtzier "bag bie Wegend swifden Bialgburg und führ dburg an jenem Tage icon von ben Fran-Ingeräumt war. Ihre Annahme, ift taber

rance unwahricheintid, Frau Baronin.

d burchtreift haben. Es ift möglich, bag von Trott biefen in die Sande gefallen ift. 3d er mam ju finden fein. Wir werden morgen ridgu r feben. Hauptmann von Werbau wird 36 einer Rompanie hier bleiben, ich reite nach leite burg, kehre morgen fruh aber wieder guburg, tehre morgen früh aber wieder guaube 3ch ersuche fie nochmals, meine Damen Bert abin Ihre Bimmer nicht zu verlaffen. herr orli Mant wollen Sie die Damen in Ihre Wohfeir aurudbegleiten!"

I ihrem Bimmer angefommen, fant Dababe Brulange weinend in einen Seffel. Lu-me fniete por ihr nieder und suchte bie Mutter Ge röften. Aber auch bem frobliden harmlofen Den be mar gar ichwer ums Gerg und öfters

nit Der arme Monfieur Bruno!"
gegnt benriette ging einige Male mit rafchen Schritin bem Bimmer auf und ab. Sie befand in einer jurchtbaren Erregung, die fie nur bem Aufgebot ihrer gangen Billenstraft beinne gen fonnte.

Bor ihren Augen fdwebte beständig bas blutige Bild des beutschen Offiziers; fie fah fein gebrochenes Auge; Die todesblaffen Wangen, bie tiefe Bunde in der Bruft, aus ber langfam bas rote dunfle Blut niederriefelte. Sie hatte aufichreien mogen und ftohnend verbarg fie bas Untlig in Die Danbe.

Eine entfetliche Racht für bie Frauen folg te. Un Schlaf war nicht zu benten. E g an einander geschmiegt, fagen die Frauen von Brulange und Lucie ba, mahrend henriette rubelos imme tim Walbe getötet worden, jo muß sein bunfle Regennacht hinauszustarren. buntle Regennacht hinauszustarren.

Dlan hörte ben gleichmäßigen Schritt ber preu

Bifden Boften por bem Schloffe und ben anber en Gebauben. Man vernahm einzelne Rufe und Signale, bas Stampfen von Pierben, bas Raf feln porüberfahrender Batterien, fomie bas bumpfe Geräusch vorbeimarschierender Trnppen.

Zweifellos benutte ein Teil ber preußischen Armee bie Racht um auf bem schmalen Balbwege unbemerkt an der Festung Pfalgburg vorü: bergumarichieren

Um Mitternacht ward es ftill, totenftill im Schloß, nur bas Saufen und Braufen bes Bal-

bes brang herüber. Die Baronin und Lucie, fowie die alte Mabeleine waren in einen leichten Schlummer gefunten. henriette fand am Fenfter und fah mit großen, farren, glanzenden Mugen gum bim. mel empor, an bem bie ichwarzen Regenwolfen, vom Winde gepeitscht, an bem Donde vorbeijagten.

Bie entfeslich war ber Krieg! Mit welch rauber Sand hatte er alle ihre hoffnungebluten graufam gefnict! 3a in biefer einfamen Stun-be ber Racht, ba fie nicht mehr zweifeln fonnte, bas Bruno von Trott burch Morberhand gefallen war, gestand fie fich, baß fie ben beutiden Offigier geliebt.

> Fortfetung folgt. Ratholifche Rirche.

Sonntag, ben 8. Juli 1917. Frühmeffe 1/27 Uhr, Hofpitalfirche 7 Uhr, Ronnenfirche 1/28 Uhr, Symnafialgottesbienft 8 Uhr. hochamt 1/2 10 Uhr.

Rachmittags 2 Uhr Anbacht.

Evangelijde Rirche. 4. Sonn ag nach Trinitatis. 8, 7, 1917 1/210 Gottesbienft in Babamar. Rach bem Bormittagegottesbienfte Rirchenverftandefigung.

3/42 Uhr Gottesbienft in Langendernbach. Donnerstag, 5. Juli abende 8 Uhr Rriegsandacht

Jiraelitijcher Gotteebienft.

Freitag, ben 13. Juli 1917. 1/4 8 Uhr Cabath Anfang.

Camstag, 14. Juli 1917. 9 Uhr morgens Gottesbienft. 4 Uhr nachmittage Bespergottesbienft. 1120 Sabath Ausgang.

und Abmeideformulare für den Fremdenverfehr ju haben in ber Cypebiton biefes Blattes

# Verkauf von mehlhalt. Nährmittel. | 33

In ber fommenden Boche nelangen in ben bekannten biefigen Lebens. mittelgeschäften mehlhalt. Rahrmittel gur Ausgabe.

Die Saushaltungevorstande erfuche ich baber, fich' bis ipateftens Montag vormitage 10 Uhr in einem der Geschäfte fur ben Bezug ber Rabrmittel angumelben. Die Raufleute haben bie namentlichen Liften bis fpateiens am Dienftag vorm: 12 Uhr auf tem Rathaus abgugeben, worauf Die Buteilung ber Lebensmittel erfolgen wird.

Auf ben Ropf ber Bevolferung entfallen :

110 gr. Saferfloden 60 gr. Gerftengrüße.

70 gr Cago.

55 gr. Kartoffelwalzmehl

Beiter fint in ben Geschäften erhaltlich:

Marmelade und Anorre Suppenfachen

und für fleine Rinder Bwieback in Bateten gegen Borlage ber Rinder= brotfare Ferner fommen M entag ben 9. b. Mis Nachmittags bon 4 bis 6 Uhr Brot und Erbien im ftattifden Berfaufshaus in ber Borngaffe zur Ausgabe.

Die Beit fur bie Musgabe ber Rahrmittel wird noch befannt gegeben Sadamar, ben 6 Juli 1917.

Der Bürgermeifter Dr. Decher.

### Versäumt die vaterländische Bflicht nicht, entbehrliche Kleidungs= stücke an die Altkleiderstelle in Lim= burg im Walderdorferhof, Fahrgaffe Mr. 5 abzuliefern.

Sie ift geöffnet an allen Dienftagen ber Boche (Berftage) von mor gens 8% bie mittage 12 und nachmittage von 24, bie 6 Uhr.

Entgeltlich voer unentgeltlich werben angenommen alle getragenen

Rleidungs., Bafdeftude, Schuhmaren und Uniformitude.

Der Kreisausschuß.

# Die Hilfe für friegsgefangene Deutsche.

216t. 7 bes Kreisfomitees vom Roten Rreug ju Biesbaben municht, daß famtliche in Gefangenicaft geratene Deutsche aus bem Regierung bezirke bei ihr angemelbet werden, einerseits, um die vielleicht in hat ter Gefangenschaft befindlichen Deutsche im Falle ber Bedurftigkeit ben Angehörigen in bauernbe Unterfichung mit Gelb und Liebesgaben gur nehmen, anberfeits um beim fpateren Gefangenen Austaufch bie Abreffe der Gefangenen ftets zu Sand ju haben. Es ift angunehmen, bag is noch eine Reihe von beutiden Rriegsgefangenen gibt, beren Aufenthalt amar ben Angehörigen befannt ift, bie aber noch nicht bei ben guffantis gen Stellen gemelbet find. Die Abteilung 4 bee Roten Krei: Bes gu Limburg bittet baber bie Angehörigen aller bis jest vermif: ten ober friegsgefangenen Berfoven aus bem Rreife Limburg, foweit fie bis jest nicht bei ihr angemelbet find, um eine biesbezugliche Mitteilung nach folgendem Mufter:

Buname und Borname, Bivilberuf ber fragliden Berfon,

Tag und Ort der Geburt derfelben,

tte vollftandige Feldadreffe, Griennungenummer,

Drt u. Beit ber Gefangennahme, fowie Angabe ob verwundet gewesen alles andere. bie lette Radricht fam . . . . . . . . . von . . . . . . .

Adreffe ber Angehörigen,

polizeibehörbe über bie Beburftigfeit bes Untragftellers.

Bon jeber Menberung ber Abreffe eines Rriegsgefangenen bitten

wir uns jebesmal Mitteilung ju machen.

Auf bem Buro ber Abteilung 4 (Zimmer Rr. 6 bes Rathoufes ju Limburg) liegen bie Berichte über die Bufianbe in ben einzelnn Gefangenenlagern offen, und wird jegliche Ausfunft über ben Briefe, Patet- und Gelbrertehr nach ben in Frage tommenden ganber gerne und foft enlos erteilt.

# TICITSVIICIET des Haben in der Druckere bes Haben in der Druckere des Haben and Milb. Sörter

in vorzüglicher Qualit at ju beben in be Druderei von 3. 20. Dorter.

# Cheater in Hadamar

(Saalbau Duchicherer)

Matheus Henß

Countag ben 8. Juli abende 81/2 Uhr: Ende nach 10 Ginlag 71/2 Hhr.

Auftiviel in 4 Aften von Sehring-Barbey.

Rarten dagn im Borverfauf in der Buchhandlung Johann au haben:

Num. Plat 1,70 Mf. 1. Plat 1,00 Mf. 2. Plat 6,50 M Abendfaffe: Rum. Plat 2,00 Mf. 1. Plat 1,20 Mt. 2. Plat 0,60 Militar und Schuler an ber Abendfaffe für 1. und 2. Plat 80 u. Programm 10 Pf.

Rinber haben abends feinen Butritt. Bitte Gute ablegen

Rauchen polizeilich verboten. Rindervorstellung nachm.

Einloß 31/2 Uhr.

Reueftes paterlandifches Rinderftud in 4 Aften. Rarten bagu nur an ber Raffe ju haben. Rum, 60 Bf. 1. Blat 2. Plat 20 Pf.

# Trauer-Drucksachen

Trauerbriefe, in jedem Format. Danksagungskarten, Trauerbilder,

liefert in bester Ausführung, in kürzester Frist jeder Zeit die

Druckerei J. W. Hörter, Hadamar.

### Liebesgaben

für die Allgemeinheit ber Feldtruppen nimmt im Be bes 18. Armeeforps entgegen Die "Abnahmeftelle freiwilliger Gaben Dir. 2" Frantfurt a. Di. Sab,

Sebberichftr. 59 (im Gebaude ber Korpe : Intenbantur). Pofticheffonto: Frantfurt a. DR. 9r. 9744.

Rotwein, fur die Truppen der Dft front gur Berhatu Seuchengefahren wird dringend gebraucht, und erfcheint notw

Für die Best front und die Lagarette in den Ctal bieten find Bucher und Beitschriften notwendig. Durch bie lang im Ralle ber Bebut fligfeit Beifugung einer Beideinigung ber Orie, ernben Stellungefampfe bat fich ein großer Bebarf an gutem Be eingestellt.

Baideftud'e wie: hemben, Strumpfe, Sand- u. Tafchentud Benugmittel wie: Tabat, Cigarren uim., Chofolabe, Tee, Raffee, ufw.

Rahrungemittel: Fleifde, Fifche, Gemufeionferven Bur Gebrauchsgegenftanbe. Tafdenmeffer, Befiede, Tafdet u. Erfatbatterien Rergen, Rotigbucher, Bl

Belfe Beber nach Rraften mit! Bebe Babe wird mit Dan nommen von bem vaterlanbifden Frauenverein, ju Sabama finende Frau Burgermeifter Sartmann, und une, jur Beiterbeforte auf vorgeschriebenem Wege ins Feld, jugeführt,

Abnahmestelle freiwilliger Gaben Rr. 2 bes 18. Armeetorps. Robert de Renfville,

Commerzienrat, Delegierter bes Raiferlichen Rommiffars- und Infpetteure ber freiwilligen Rrantenpflege im Rriege